

# Ein paar Zeilen zu unserer Bayrischen-Wald-Tour 31.07. bis 03.08.2014

Pünktlich zur Aufstehzeit drehten wir den Regenhahn zu,  
tankten und begrüßten uns in Winterbach in aller Ruh,  
warteten auf Stefan, der kam von daheim nicht weg,  
mit Geduld und Spucke und einem anderem Schlüssel vom Brett  
besiegte er sein Lenkschloss, somit waren wir komplett!



3 neue Köpfe zierten unsere Tour: Brigitte mit ihrem roten Gefährt,  
und Nikki, die passte auf, dass Armin nicht zu schnell fährt!!!

Und dann noch Heidi, die Freundin von Bernd,  
auch Anminaschlupferle von ihm genannt.



Schimpfend stieg Armin nach ein paar Kilometern von seiner K1300

Achherje: der Reifendruck fiel immer weiter runter.

Schuld war ein Nagel - dick, gold und nicht lang,

das war schon der 2. Reifen bei ihm bislang.

Dank dem Reifenpannendienst - genannt auch Bernd

wurde dieser Übeltäter fachmännisch entfernt.



Wir fahren weiter, jeder hatte sein Plätzle:

Armin ganz vorne und der Lumpensammler Bernd war der Letzte.

Zwischendrin schön verteilt die Elite:

es gab fast keine Defizite.



Unser Durst war groß und trocken waren unsere Kehlen;  
wir hielten beim Discounter und jeder konnte sich seine Getränke wählen.

Der Tourguide verrechnete sich, er wollte Zeit aufholen,  
hihi - die Kerstin wollte noch nicht und legte sich auf den Boden.

Und wieder kam zum Einsatz die männliche Fraktion  
sie bogen die Kofferträger wieder in die richtige Position.



Nach ca. 200 km meldete sich das erste Motorrad von Evelyn und Uwe an,  
es wollte auch seine Streicheleinheiten, die es bekam.

Wir nutzen die Gelegenheit und tankten alle unsere Mopeds voll,  
somit waren alle glücklich: die Mopeds und wir. Toll.



In Mauth wurden wir sehr herzlich empfangen von einem netten Herrn im Kilt,  
denn unsere Pension war im schottischen Stil vom Essen bis zum Bild!

Familie Schröder, mit Vornamen Peter und Grit,

verwöhnten uns mit Schnitzel und Pommfrit!

Auch die Getränke waren nicht zu verachten,

nach ein paar „Ouzis“ konnten wir gut übernachten!!!



Die Zimmer waren leicht zu finden -sie hatten keine Zahlen,

z.B. Dundee oder Gretna Green stand zur Wahl,

so war die Suche keine Qual!



Der nächste Morgen kam und somit auch das Frühstück

Wer wollte, bekam dieses auch in schottisch:

Sausage, Haggis, Black Pudding, Baked Beans und Porridge

für Claudia gab es auch vegetarisch.



Frühstück für Armin, Zimmer Gretna Green  
Gewünschte Frühstücksmitt: 9,90 €  
Deutsches Frühstück:  oder Schottisches Frühstück:   
(Bitte ankreuzen)

Bacon	<input checked="" type="checkbox"/>				
Scrambled Eggs	<input checked="" type="checkbox"/>				
Or Fried Eggs					
Baked Beans					
Tomato					
Mushrooms					
Sausage (Nürnberg)					
Black Pudding	<input checked="" type="checkbox"/>				
Haggis	<input checked="" type="checkbox"/>				
Porridge					



Geschneigelt und gestriegelt standen wir Punkt neun Uhr da,

so wollte es Armin, wir fügten uns - das fand er prima!

Und los ging's in die Tschechei - ganz groß Shoppen:

Kerstin leistete sich ein silbernes Portemonnaie und Bernd sich Klamotten.



Von Evelyn und Uwe können wir noch was lernen:

Sie zeigten uns Kamasutra, direkt unter den Sternen!

Kurz vor Passau, die letzten sahen es genau:

Auch Yoga machte während der Fahrt Uwe's Frau.



Wir waren am schwitzen, die Hitze war groß,

doch der Rundgang und Ausblick in Český Krumlov war famos:

Das Schlossareal umgeben mit der Moldauschleife und der Mantelbrücke;

wir nahmen auch was mit: nämlich bleibende Eindrücke!





Vorbei war die Stunde, die uns Armin gewährt,  
wir kamen zurück und sahen schon lange *Gesichter* - ganz verzehrt.

Brigitte schimpfte wie ein Rohrspatz und andere auch,  
die Tschechen haben einen ganz besonderen Brauch:

Wer auf einer Brücke parkt bekommt ohne Pardon  
eine Kralle ans Rad verpasst, da hilft auch keine Diskussion.

Die Betroffenen bekamen dann je 2 Paten, damit die Kosten nicht explodieren,  
ihnen ein bisschen die Last nahmen und mit ein paar Taler zu kompensieren.

So waren wieder alle entspannt, nicht nur zum Schein,  
wir fahren zurück und freuten uns auf den Grillabend mit Pute und Schwein.





Was bringt uns heute der Tag, so sprachen wir beim Frühstück,  
hahaha - eine Verkehrskontrolle mit Führerscheinvorzeigepflicht.

Der Polizist sprach im tiefsten bayrischen Dialekt und studierte  
nicht nur die Bilder sondern auch die Auspuffanlagen wie ein Experte.

Hans-Peter machte sein Riesengetüm ganz leise an  
und wir fahren weiter - ganz streng nach Armin's Zeitplan.



Wir düsten durch die Gegend,  
eine Kurve schöner als die vorherige - sehr belebend;  
der Himmel war wunderschön und die Wolken fuhren mit uns mit,  
wir waren gut drauf und absolut fit.

Unser Vesper machten wir ganz gepflegt

manche haben sich nach dem Essen auch hingelegt!



Kerstin bekam eine Ehrenrunde

Bei Armin hintendrauf - sie freute sich wiesau auf eine „kleine“ Stunde.

Er meinte: Halt Dich fest und klopf dreimal, wenn es Dir wird zuviel.

Sie dachte: Dir zeig ich's, ich klopfe nie!

Totenblass und fertig mit der Welt

stieg sie von seinem Moped runter - ganz entstellt.

Mit Heidi und Marc ging sie an die Bar,  
es dauerte eine ganze Zeit bis sie war wieder ansprechbar.

Doch irgendwann wird sie ihn wieder fragen:

Wie sieht's aus, ich bin bereit,  
schmeiß Deine Snickers an, wann hast Du Zeit???



Zu Erwähnen sei auch die typische Handbewegung von Simone

sie war nicht ohne -

inzwischen reden wir alle so - wir verstehen uns: sowieso!!!

Marc und Hans-Peter die beiden, sie teilten sich ein Zimmer,

das schönste Team aus der ganzen Truppe - wie immer!!!

Wir kürten sie zum Bärchenpäarchen -

sie werden noch dran denken in ein paar Jährchen.



Und wieder lachten wir den ganzen Abend und gingen

jeder in sein Bettle - diesmal ohne Singen!



Bei Nikki lief die Nase, sie musste immer schnauben,  
die Pollen flogen herum, wir konnten es nicht glauben,  
so schön machte sie töröööö, Benjamin Blümchen war schon ganz neidisch,  
wir verwöhnten sie mit Worte - und das nicht nur auf bayrisch.

Beim Abschied sind fast die Tränen geflossen -  
alleman haben die Tage genossen  
Die Verabschiedung war fast dramatisch, wir machten dies in Plüderhausen,  
ab da durfte jeder alleine heim sausen.

Jeder hat seinen Teil beigegeben, es war wieder wunderschön

Gute Nacht Leute. Schlaft recht schön!





Kerry 😊



©Kerry